

Der Politische Warburg (Hamburg, 12-13 Oct 06)

Der Politische Warburg.

Zur Ideengeschichte der Bildwissenschaft

Tagung im Warburg-Haus Hamburg am 12. + 13. Oktober 2006.

Programm

Donnerstag 12. Oktober: Streuen und Sammeln.

Am Beispiel Aby Warburgs lassen sich diverse Bildstrategien nachweisen. Sie reichen von der Sammlung von Fotografien und deren collageartiges Arrangement als Phantasiereizung und/oder Ordnungsmuster für bildgeschichtliche Argumentation bis hin zum gezielten Einsatz ausgesuchter Bilder als Postkartenmotive. Solche Strategien des "Streuens und Sammelns" werden als Zeugnisse einer aktiven wissenschaftlichen Bildpolitik in dieser Sektion zusammengefasst.

09:00 - 09:15 Uhr:

Begrüßung und Einführung

09:15 - 09:45 Uhr:

Claudia Wedepohl: Aby Warburg als Erzieher. Vom Ursprung und Genese der Bilderreihen

09:45 - 10:15 Uhr:

Johannes Rößler: Carl Justi und die Collage

10:15 - 10:45 Uhr:

Pause

10:45 - 11:15 Uhr:

David Freedberg: Anthony Blunt und die Sammlung

11:15 - 11:45 Uhr:

Felix Heidenreich: Hans Blumenberg und die Ikonographie

11:45 - 12:30 Uhr:

Plenum der Sektion

12:30 - 14:30 Uhr:

Mittagspause

Donnerstag 12. Oktober: Zeichnen und Schreiben.

Zeichnen ist noch verbreiteter als Schreiben. Daß Wissenschaftler die Macht des Wortes gegen die Imaginationskraft des Bildes tauschen, ist bislang wenig beachtet worden. Welche Art von Übertretung innerhalb der Theoriebildung verbindet sich damit? Die Sektion fragt u.a. danach, wann im Laufe ihres Denkweges Gelehrte zu zeichnen beginnen.

14:30 - 15:00 Uhr:

Barbara Wittmann: Hans-Guck-In-Die-Luft in Amerika. Aby Warburg und die Kinderzeichnung

15:00 - 15:30 Uhr:

Eckehardt Köhn: Paul Valéry und das Paradigma des Zeichnens

15:30 - 16:00 Uhr:

Pause

16:00 - 16:30 Uhr:

Holger Brohm: Verschiebung der Perspektive. Pierre Bourdieus soziologische Panofsky-Lektüre

16:30 - 17:00 Uhr:

Ulrich Johannes Schneider: Michel Foucault und die Künste

17:00 - 17:45 Uhr:

Plenum der Sektion

Freitag 13. Oktober: Fotografieren und Filmen.

Die Entscheidung zwischen Bild oder Wort gehört zum Lebenslauf mancher Geisteswissenschaftler wie dem Panofsky-Schüler und früheren Kunstmaler William Heckscher. Im Werk anderer Bildtheoretiker und Fotografen wie Paul Virilio oder Jean Baudrillard gehen Sehen und Denken in Theorie und Praxis nebenher. Die Frage nach der Bedeutung der Kamera für die Theorieentwicklung im 20. Jahrhundert wird ergänzt durch die Frage nach der Bildpolitik von Wissenschaftlern mit ihrem eigenen Bildnis und image.

09:00 - 09:15 Uhr:

Einführung

09:15 - 09:45 Uhr:

Thomas Hensel: "...ohne daß er als Ganzes mit dem Weltkrieg in Verbindung steht, hat er doch einen friedensagitatirischen Grundgedanken." Vom Propagandafilm zu Warburgs politischer Kinematographie

09:45 - 10:15 Uhr:

Wolfgang Pircher: Carl Schmitt und das Barocke der Politik

10:15 - 10:45 Uhr:

Pause

10:45 - 11:15 Uhr:

Ingeborg Villinger: Ernst Cassirer und die Medien des Politischen

11:15 - 11:45 Uhr:

Michael Glasmeier: Paul Feyerabend und TV

11:45 - 12:30 Uhr:

Plenum der Sektion

12:30 - 14:00 Uhr:

Mittagspause

14:00 - 15:00 Uhr:

Abschlußdiskussion

Quellennachweis:

CONF: Der Politische Warburg (Hamburg, 12-13 Oct 06). In: ArtHist.net, 03.10.2006. Letzter Zugriff 09.01.2026. <<https://arthist.net/archive/28613>>.